

## Ausgezeichnete Qualität: Unsere Zertifizierungen

Die Sana Kliniken im Landkreis Biberach stehen für gelebte Qualität in allen Bereichen der Medizin, Pflege und Therapie. Um unsere Standards zu halten und immer weiter zu verbessern, setzen wir auf ein strukturiertes Qualitätsmanagement. Im Rahmen dessen werden unsere Einrichtungen sowie eine Vielzahl an Fachabteilungen und Leistungen regelmäßig durch unabhängige Institutionen auf „Herz und Nieren“ überprüft. Die kontinuierlichen (Re-)Zertifizierungen nach den aktuellsten Kriterien bescheinigen uns dabei optimale und systematisierte interne Prozesse, eine hohe medizinische Versorgungsqualität sowie die Erreichung vieler weiterer geforderter Qualitätskriterien. Zertifikate und Gütesiegel schaffen so nicht nur Transparenz, sondern dienen auch zur besseren Orientierung sowie zur Vertrauensbildung bei Patienten, Angehörigen und Kooperationspartnern. In diesem Sinne freuen wir uns, Ihnen heute einen Überblick über unsere zertifizierten Leistungen und Fachabteilungen geben zu dürfen (siehe rechte Box).

- Alterstraumazentrum und Regionales Traumazentrum der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Chest Pain Unit der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
- Brustzentrum Donau-Riß der Frauenklinik in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik Ehingen durch die Deutsche Krebsgesellschaft sowie die Deutsche Gesellschaft für Senologie
- Darmzentrum der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie durch die Deutsche Krebsgesellschaft
- Endoprothetikzentrum der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
- Regionale Stroke Unit der Klinik für Neurologie durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft sowie die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Qualitätssiegel Geriatrie der Klinik für Geriatrische Rehabilitation durch den Bundesverband Geriatrie sowie Qualitätssiegel Hernienchirurgie der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie durch die Deutsche Hernien Gesellschaft
- Zertifizierte Kontinenzberatungsstellen der Klinik für Urologie und der Frauenklinik durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft
- Umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen durch Risikoaudits und interne Revisionen, regelmäßige Prüfungen der Prozesse und Strukturen nach internen und externen Leitlinien und Standards (Zertifizierung nach DIN EN ISO), Regionenprüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) u.v.m.



## Termine 2022

### Fortbildungen & Veranstaltungen

26. November **29. Biberacher Notfalltag**  
Beginn: 9.00 Uhr  
Ort: Veranstaltungsraum 1-3 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach
10. Dezember **26. Biberacher Schmerztag**  
Beginn: 9.00 Uhr  
Ort: Veranstaltungsraum 1-3 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach

Alle Termine werden vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen durchgeführt. Über mögliche weitere Veranstaltungstermine werden wir Sie gerne zu gegebener Zeit informieren und separat einladen.

### Konferenzen

- Schmerzkonferenz Biberach**  
26. Juli 18. Oktober  
20. September 15. November
- Beginn: jeweils um 19.30 Uhr  
Ort: Veranstaltungsraum 1 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach

Wir sind gerne für Sie da

**Information**  
Tel. 07351 55-0  
Fax 07351 55-5099  
information.bc@sana.de

**Ärztliche Direktion**  
Dr. Ulrich Mohl  
Tel. 07351 55-7000  
Fax 07351 55-7099  
ulrich.mohl@sana.de

**Pflegedirektion**  
Ursula Röder  
Tel. 07351 55-9200  
Fax 07351 55-9299  
pflegedirektion.bc@sana.de

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie | Darmzentrum, Adipositaszentrum**  
Privatdozent Dr. Andreas Schwarz  
Dr. Thomas Schmidt  
Tel. 07351 55-7200  
Fax 07351 55-7299  
viszeralchirurgie.bc@sana.de

**Frauenklinik | Brustzentrum, Geburtszentrum**  
Dr. Steffen Fritz  
Privatdozent Dr. Dominic Varga  
Tel. 07351 55-7300  
Fax 07351 55-7399  
frauenklinik.bc@sana.de

**Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie**  
Dr. Max Thiemann  
Tel. 07351 55-7700  
Fax 07351 55-7799  
gefaesschirurgie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Gastroenterologie**  
Prof. Dr. Christian von Tirpitz  
Tel. 07351 55-7400  
Fax 07351 55-7499  
gastroenterologie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Kardiologie mit Chest Pain Unit**  
Dr. Thomas Brummer  
Tel. 07351 55-7500  
Fax 07351 55-7599  
kardiologie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Pneumologie**  
Alwin Nuber  
Tel. 07351 55-7600  
Fax 07351 55-7699  
pneumologie.bc@sana.de

**Patientenaufnahme**  
Tel. 07351 55-5102 und -5103  
Fax 07351 55-5199  
patientenaufnahme.bc@sana.de

**Sozial- und Pflegeberatung**  
Tel. 07351 55-5600  
Fax 07351 55-5699  
sozial.pflegeberatung.bc@sana.de

**Ambulanz**  
Tel. 07351 55-5200, -5201 und -5202  
Fax 07351 55-5299

**Qualitätsmanagement**  
Tel. 07351 55-9800  
Fax 07351 55-9899  
qualitaetsmanagement.bc@sana.de

**Klinik für Neurologie | Regionale Stroke Unit**  
Privatdozent Dr. Siegfried Kohler  
Tel. 07351 55-7800  
Fax 07351 55-7899  
neurologie.bc@sana.de

**Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie | Alterstraumazentrum, Regionales Traumazentrum**  
Viktor Jurov  
Tel. 07351 55-7100  
Fax 07351 55-7199  
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

**Endoprothetikzentrum**  
Dr. Thomas Christ  
Tel. 07351 55-7101  
Fax 07351 55-7199  
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

**Klinik für Urologie**  
Dr. Jörg Bernhardt  
Tel. 07351 55-7900  
Fax 07351 55-7999  
urologie.bc@sana.de

**Zentrale Notaufnahme**  
Dr. Matthias Petscher  
Tel. 07351 55-5500  
Fax 07351 55-5599  
notaufnahme.bc@sana.de

**Zentrum für Anästhesiologie | Schmerzambulanz**  
Dr. Ulrich Mohl  
Tel. 07351 55-7000  
Fax 07351 55-7099  
anaesthesie.bc@sana.de

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen verbleiben wir mit sommerlichen Grüßen aus Biberach. Bis zur nächsten Ausgabe unserer **sana News!**



Beate Jörißen  
Geschäftsführerin



Dr. Ulrich Mohl  
Ärztlicher Direktor



Ursula Röder  
Pflegedirektorin

Sana Kliniken  
Landkreis Biberach GmbH

Marie-Curie-Straße 4  
88400 Biberach  
Tel. 07351 55-0  
information.bc@sana.de  
www.sana.de/biberach

Sana Kliniken  
Landkreis  
Biberach



sana News

Die Sana Kliniken informieren

Juli 2022

### Liebe niedergelassene Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen mit der bereits elften Ausgabe unserer **sana News** wieder einige Neuigkeiten aus unserem Hause vorstellen zu dürfen.

Stillstand ist Rückschritt. Diese Erkenntnis greift selbstverständlich auch in der Gesundheitsversorgung. Daher lag und liegt ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit neben der kontinuierlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Behandlungsspektren auch auf der stetigen Optimierung und Vernetzung der ambulanten und stationären Leistungen mit dem klaren Ziel einer noch umfassenderen, ganzheitlichen Behandlung über die jeweiligen Versorgungsstrukturen hinaus. Ganz im Sinne des Grundsatzes „gemeinsam für eine optimale Patientenversorgung“ ist uns der enge Austausch und der Schulterschluss mit Ihnen dabei ein besonderes Anliegen.

Im ambulanten Bereich bietet das Sana MVZ aktuell in neun Praxen an fünf Standorten im Landkreis ein wachsendes Netzwerk aus qualifizierten Fachärzten und so gemeinsam mit Ihnen eine umfassende Versorgung der Patienten. Personell wurden in den vergangenen Monaten dabei die gynäkologische Praxis in Laupheim mit Janis Kalvins und die orthopädisch-chirurgische Praxis in Biberach mit dem Leiten-

den Oberarzt Konstantinos Papadakis weiter aufgestockt.

Ein Beispiel für die sukzessive Weiterentwicklung der stationären Strukturen und Angebote ist ganz aktuell die Ausweitung unseres kardiologischen Leistungsspektrums. Mit der Einführung neuer medizinischer Behandlungsformen, wie beispielsweise der Thrombektomie, bieten wir unseren Patienten vor Ort auch weiterhin die modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Diese gehen einher mit dem hochmodernen Gerätepark, welcher mit dem neuen Biberacher Klinikum in Betrieb genommen wurde.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei Ihnen für das uns stets entgegengebrachte Vertrauen sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus Biberach,

Beate Jörißen  
Geschäftsführerin

Dr. Ulrich Mohl  
Ärztlicher Direktor

## 6 Monate Biberach: Interview mit Dr. Max Thiemann

Seit Jahresbeginn ist Dr. Max Thiemann Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie. Im Interview zieht er eine erste Bilanz und gibt Ausblicke auf die künftige Entwicklung des Fachbereichs.

### Vom großen B ins kleine B: Wie haben Sie Ihren Wechsel von Berlin ins Biberacher Zentralklinikum erlebt?

Hier in Biberach habe ich ein modernes, bestens ausgestattetes Klinikum vorgefunden, in dem ich sehr freundlich empfangen wurde. Besonders gefreut hat mich der große Zuspruch von Kollegen und Patienten, dass der Fachbereich Gefäßchirurgie neu belebt wird. Auch das ärztliche Team der Gefäßchirurgie wächst seither kontinuierlich, sodass ich der weiteren Entwicklung mit großer Zuversicht entgegen sehe.

### Was ist aus Ihrer Sicht der Vorteil, den ein etwas kleineres Haus wie Biberach für Patienten bietet?

Ich schätze besonders den regen interdisziplinären Austausch mit den Kollegen der anderen Fachrichtungen, der fast immer unkompliziert, quasi auf dem „kleinen Dienstweg“, möglich ist. Dadurch ist aus meiner Sicht eine ganzheitlichere und vor allen Dingen eine persönlichere Betreuung der Patienten sowie ein intensiverer Kontakt mit den Angehörigen möglich.

### Welches Behandlungsspektrum halten Sie und Ihr Team für Patienten vor?

Wir behandeln arterielle Erkrankungen aller Gefäßregionen, legen zudem Dialysezugänge und Portkatheter. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der möglichst autologen Rekonstruktion von arteriellen Verschlussprozessen sowie, wenn möglich, der minimalinvasiven interventionellen und der Hybridtherapie. Aortenaneurysmen werden ebenfalls überwiegend endovaskulär versorgt. Zur Vorsorgeuntersuchung beim Bauchaortenaneurysma sowie zur orientierenden Diagnostik der pAVK und der chronisch venösen Insuffizienz, wie auch bei Verengungen der Halsschlagadern steht uns ein hochauflösendes Duplexsonographiegerät



Chefarzt Dr. Max Thiemann (vorne mittig) mit seinem Team der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie.

im Rahmen der Ermächtigungssprechstunde zur Verfügung. Für stationäre Patienten können kurzfristig CT und MRT in der Klinik durchgeführt werden. Zu therapeutischen Zwecken haben wir einen modernen angiographiefähigen C-Bogen im Operationssaal sowie eine Zwei-Ebenen-Angiographieanlage.

### Wo haben Sie in den vergangenen Monaten Schwerpunkte gesetzt?

Um eine bestmögliche Patientenversorgung zur gewährleisten, wurde gemeinsam mit den Kollegen der Radiologie eine Gefäßkonferenz, sowie zusätzlich mit den Kollegen der Neurologie und der Neuroradiologie die neurovaskuläre Konferenz, etabliert. Hier werden alle Befunde besprochen, um dem einzelnen Patienten die individuell beste Therapie zukommen zu lassen. Auch mit der PHV-Dialyse besteht ein reger Austausch, die Patienten profitieren hier von den kurzen Wegen und einer schnellen Versorgung. Durch den Aufbau einer engen Kooperation mit dem Sanitäts- haus können wir zudem die prothetische beziehungsweise die Schuhversorgung nach Amputationen sowie die Kompressionstherapie bei chronisch venöser Insuffizienz nach der Entlassung der Patienten gewährleisten. Darüber hinaus freut es mich besonders, dass wir seit einigen Monaten auch die ambulante Sprechstunde wieder anbieten können.

### Welche Leistungen bieten Sie im Rahmen Ihrer ambulanten Tätigkeit?

Unsere ambulanten Leistungen umfassen Duplexsonographien aller Gefäßabschnitte (Carotis, Aorta, periphere Gefäße), Dialysefistelanlagen, Portimplantationen, Varizenoperationen sowie Wundbeurteilungen. Darüber hinaus stehen wir auch für eine Zweitmeinung zur Verfügung.

### Welche Unterstützung bieten Sie den niedergelassenen Ärzten in der Region bei der Versorgung der gemeinsamen gefäßchirurgischen Patienten?

Eine Vorstellungsmöglichkeit zur Beurteilung gefäßchirurgischer Fragestellungen besteht im Rahmen der Ermächtigungssprechstunde, im Akutfall ist dies natürlich auch jederzeit über unsere Zentrale Notaufnahme möglich. Absprachen können gerne über das Sekretariat der Gefäßchirurgie unter Tel. 07351 55-7000 erfolgen. Venöse Fragestellungen bedürfen jedoch nach KV-Maßgabe einer Überweisung durch einen Dermatologen oder Phlebologen.

### Was ist Ihnen in der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten besonders wichtig?

Ich möchte für die niedergelassenen Kollegen eine unkomplizierte Anlaufstelle für gefäßmedizinische Fragestellungen bieten. Für eine umfassende, gute Patientenversorgung über den stationären Aufenthalt hinaus ist es mir außerdem wichtig, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und dabei vor allen Dingen im Dialog zu bleiben.

## Neue Schlaganfallbehandlung in der Stroke Unit

Ob Patienten nach einem zerebrovaskulären Ereignis bleibende Schäden zurückbehalten oder weitgehend unversehrt nach Hause zurückkehren können, hängt entscheidend davon ab, wie gut und schnell die Akuttherapie, die Diagnostik der Schlaganfallgenese sowie die Einleitung einer geeigneten Sekundärprophylaxe durchgeführt wird. Damit ist jeder Schlaganfallpatient ein Notfall, der so schnell wie möglich in einer für die entsprechende Diagnostik und Therapie spezialisierten Klinik behandelt werden muss. Am Biberacher Klinikum werden Schlaganfallpatienten bereits seit 2017 in der zertifizierten „Regionalen Stroke Unit“ versorgt.

Bei den meisten Schlaganfällen ist die intraarterielle Fibrinolysetherapie die entscheidende Maßgabe. Für die optimale interventionelle Versorgung, besonders bei schwer Betroffenen mit embolischen Verschlüssen großer intrakranieller Arterien, wurde nun mit der Thrombektomie, dem mechanischen Entfernen von Thromben mithilfe eines Stent-Retrievers, zudem eine weitere Therapieform vor Ort etabliert. Möglich wird das Verfahren durch die biplane Angiographieanlage, die mit dem Umzug in das neue Zentralkrankenhaus

auf dem Biberacher Gesundheitscampus in Betrieb genommen wurde. Mit dieser können Blutgefäße in hoher Auflösung und zeitgleich in zwei Ebenen dargestellt werden, wodurch die Orientierung und Platzierung der Katheter in wenigen Minuten gelingt. Durchgeführt werden die Eingriffe von spezialisierten Neuroradiologen, die das in den Leitlinien der DSG verankerte Verfahren seit vielen Jahren routiniert praktizieren.

„Mit der Thrombektomie konnte die spezialisierte und zertifizierte Schlaganfallversorgung im Landkreis Biberach weiter verbessert werden. Davor wurden diese interventionell endovaskulären Eingriffe in der Regel in Kooperation mit dem RKU angeboten und die Patienten mit schweren proximalen Gefäßverschlüssen bei Bedarf in Ulm weiterversorgt. Seit einigen Monaten wird die Thrombektomie nun auch direkt vor Ort in Biberach durchgeführt“, erklärt PD Dr. Kornelia Kreiser, die als Chefärztin der Neuroradiologie und Radiologie am RKU auch die radiologische Abteilung im Biberacher Klinikum leitet. Sie hat das Verfahren gemeinsam mit PD Dr. Siegfried Kohler, Chefarzt der Klinik für Neurologie, und ihren Teams in Biberach etabliert. „Der Schlaganfall ist



PD Dr. Kohler (links) und PD Dr. Kreiser etablierten mit der Thrombektomie eine weitere Schlaganfall-Therapie in Biberach.

ein zeitkritischer Notfall, bei dem alle Schritte der Diagnostik und Therapie so rasch wie möglich und ohne Verzögerung durchgeführt werden müssen. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit, entsprechende Trainings sowie definierte Ablaufprozedere gewährleisten dabei zusammen mit diagnostischen und interventionellen Standards im Biberacher Klinikum eine hochwertige medizinische Betreuung der betroffenen Patienten“, so Dr. Kohler abschließend.

## Unsere ambulanten Angebote

Neben den stationären Leistungen be- ruht eine ganzheitliche, patientenorientierte Gesundheitsversorgung auch auf umfassenden ambulanten Angeboten. Die weitere Stärkung dieses Sektors ist uns daher – in enger Kooperation und Zusammenarbeit mit Ihnen – ein großes Anliegen. So bietet das Sana MVZ mit Praxen in Laupheim, Biberach, Ochsenhausen, Bad Schussenried und Riedlingen ein wachsendes medizinisches Leistungsspektrum, derzeit mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Pneumologie, Gynäkologie sowie Chirurgie und Orthopädie. Personellen Zuwachs erhielt Anfang des Jahres dabei die gynäkologische MVZ-Praxis in Laupheim, die bereits seit über einem

Jahr mit Ioannis Valinos und Panagiotis Paporis zahlreiche Leistungen im Bereich der gynäkologischen und geburtshilflichen Vorsorge und Behandlung bietet. Janis Kalvins, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, erweitert seit Januar das Sprechzeitenangebot, sodass die Praxis derzeit täglich für Patientinnen geöffnet ist. Und auch die chirurgisch-orthopädische Praxisgemeinschaft im Ärztehaus am Klinikum, geleitet von Dr. Anni Mai-Compter und Dr. Edgar Haringer, erhielt personelle Verstärkung. Der Schwerpunkt der Praxis liegt auf der operativen und konservativen Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule einschließlich

Skoliosetherapie, konservativer Arthrotherapien, Fusionsdeformitäten und Osteoporose. Durch Konstantinos Papadakis, Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, wird das medizinische Angebot seit Mai dieses Jahres außerdem um das Spektrum der Viszeralchirurgie erweitert. Spezialisiert ist der Facharzt für Chirurgie und Spezielle Viszeralchirurgie dabei unter anderem auf die Hernienchirurgie, die Refluxchirurgie, Rektoskopien sowie die operative Therapie bei Erkrankungen von Schilddrüse und Nebenschilddrüse. Zudem findet die ambulante Vor- und Nachbetreuung von Patienten des zu Beginn des Jahres neu gegründeten Adipositaszentrums in der Praxis statt.

## Kardiologie: Leistungsspektrum weiter ausgebaut

Nach stattgehabter Synkope, Schwindel oder Zeichen der Herzinsuffizienz infolge von bradykarden Herzrhythmusstörungen ist das Einsetzen eines Herzschrittmachers für viele Patienten die einzige Möglichkeit, wieder aktiv am Leben teilzunehmen. Im Biberacher Klinikum stehen dafür neben klassischen Ein- und Zweikammerschrittmachern und -defibrillatoren nun auch CRT-P und CRT-D-Geräte zur Verfügung, die eine Versorgung von Patienten mit schwerer Herzschwäche ermöglichen.

Mit rund 330.000 Todesfällen pro Jahr stellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit großem Abstand die häufigste Todesursache in Deutschland dar, vor allem ischämische Herzerkrankungen und Herzinfarkte sind hierfür ausschlaggebend. Mit einem breit gefächerten Leistungsspektrum ist die Medizinische Klinik am Sana Klinikum Biberach die erste Anlaufstelle für alle „Herzangelegenheiten“. Im Fachbereich Kardiologie mit seiner mehrmals zertifizierten Chest Pain Unit werden unter der chefarztlichen Leitung von Dr. Thomas Brummer verschiedenste nichtinvasive und invasive Untersuchungsmethoden angeboten, um eventuell bedrohliche Pathologien am Herzen schnell und präzise erkennen und behandeln zu können. Neben diagnostischen Maßnahmen wie Langzeituntersuchungen (Blutdruckmessung, EKG), Belastungs-EKG, Echokardiographie, Stressechokar-

diographie, Schluckechokardiographie (TEE), Kipptischuntersuchungen, Herzkatheteruntersuchungen und Ereignisrekorderimplantationen werden auch therapeutische Eingriffe wie Aufweitungen von verengten Blutgefäßen (mit Stentimplantation) sowie Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren durchgeführt. Darüber hinaus werden seit einigen Jahren auch Defekte der Herzvorhofwand mittels Implantation eines Schirmchens (interventioneller PFO-Verschluss) verschlossen. Solche Defekte sind vor allem bei jüngeren Patienten die Ursache für kryptogene Schlaganfälle. Ausgeweitet wurde das Leistungsspektrum der Abteilung außerdem zuletzt im Bereich der Schrittmachertechnologie.

„Grundsätzlich kommen bei anhaltenden Bradykardien Herzschrittmacher zum Einsatz, wobei die Schrittmachersonden über die Vena subclavia/Vena cava superior in das rechte Atrium und in den rechten Ventrikel implantiert werden. Wir sprechen dann von VVI oder DDD-Schrittmachern“, erklärt Dr. Brummer, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin. „Dahingegen werden bei Patienten, die ein erhöhtes Risiko für einen plötzlichen Herztod haben, in primär- oder sekundärprophylaktischer Indikation implantierbare Defibrillatoren eingesetzt, die den Herzrhythmus ständig überwachen und bei Bedarf einen plötzlichen Herztod infolge



Chefarzt Dr. Thomas Brummer (dritter von links) bietet mit seinem Team am Biberacher Sana Klinikum die neusten Schrittmachertechnologien an.

schneller, lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen verhindern. Auch hier werden die Sonden rechtsatrial oder rechtsventrikulär implantiert.

Da im neuen Biberacher Krankenhaus nun ein zweites Herzkatheterlabor zur Verfügung steht, können seit einigen Monaten auch CRT-Geräte – sogenannte Resynchronisationsschrittmacher – und CRT-D-Geräte, welche die CRT-Technik um einen Defibrillator ergänzen, implantiert werden. „Diese Geräte unterscheiden sich in ihrer Funktionsweise nochmal deutlich von den gängigen Schrittmachern“, so der Chefarzt weiter. „Bei der kardialen Resynchronisationstherapie werden nicht nur zwei Elektroden über die rechte Herzhälfte verlegt, sondern zusätzlich eine dritte via Coronarsinus im Bereich der linken Herzkammer platziert. Wenn also bei bestehendem Linksschenkelblock der zeitliche Ablauf der Kontraktion der linken Kammer gestört ist, die Pumpleistung des Herzens gleichzeitig hochgradig reduziert ist, kann durch eine synchrone Stimulation über die RV-Sonde und über die LV-Sonde die Pumpleistung des Herzens in vielen Fällen nahezu wieder normalisiert werden.“ In Kombination mit einem Defibrillator, also als CRT-D-Implantat, verbessert das Gerät nicht nur die Pumpleistung des Herzens, sondern verhindert im Fall der Fälle durch die Abgabe einer Reihe von Impulsen oder durch einen elektrischen Schock auch einen plötzlichen Herztod.

Die Ausweitung des kardiologischen Leistungsspektrums ist für Dr. Brummer eine gelungende Teamleistung: „Weiterentwicklung ist nur gemeinsam möglich. Sie spiegelt die gute Zusammenarbeit innerhalb unserer Abteilung wider. Ich freue mich, dass wir Ihnen und Ihren Patienten so künftig in allen Fragen rund um die Herzgesundheit noch umfassender zur Seite stehen und mit den neuen Technologien auch schwer herzkranken Patienten in der Region mehr Lebensqualität und mehr Sicherheit im Alltag schenken können.“